

der Landtleüthen in Toggenburg auf dass wass den hh. Ehrengesandten Jhr hochfrst. Gn. übergeben worden, antworten wollen, bey welchem man Vorbehalt sich in eintem oder anderem auf den benöthigten fahl in mehrerem Zu erleütheren;

Dessgleichen wo in einigen terminis (.wegen kürtze der Zeit.) ein irrung, selbiges gebührender massen Zu Verbesseren, bey welchem man sich venerando einer hochlobl. Session Zu hochschätzbahrem wohlwollen bestens anbefihlet."

"Copia Toggenburg. Antwortt."

1) EA VI 2, 1383 (Nr. 635). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat Jakob II.** Zurlauben vertreten.

2) s. EA II, 138 (Nr. 219)

3) s. ebenda 111 (Nr. 171)

4) s. ebenda 68 (Nr. 100)

5) s. HBLs VII 11

6) s. EA II, 761 (Beilage Nr. 10) sowie 770 (Beilage Nr. 11)

7) s. Anm. 5

8) s. HBLs VII 184

9) s. Anm. 5

10) s. EA II, 395 (Nr. 626)

11) s. ebenda 398 (Nr. 635)

12) s. ebenda III 2, 723 (Nr. 507)

13) s. HBLs IV 493

14) s. Anm. 12

---

Dorsualnotiz ebenfalls vom Kopisten

AH 141, 242-249 - Blatt 249<sup>r</sup> leer

## 119

1655 November 24., Bremgarten; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Gestern bin ich Zu Baden by [dem franz.] herren Ambassadoren [Jean De la Barde, der damals an der vom 21. November bis 8. Dezember 1655 währenden Tagsatzung<sup>1</sup> der XIII Orte teilnahm<sup>2</sup>] gewässen, die bewüste sach abgelegt, hatt nur glachet undt gsagt es gäbe [in Zusammenhang mit dem damals ausgebrochenen Artherhandel] kein krieg, wir vermögen Jn nit Zu erhalten, undt syen die heren [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich Jn allem Wol versehen, Mich gedunckht er werde durch diss mittel seines Königs [Ludwig XIV.] Profict suchen, undt durch favorisieren mit den uncatholischen [=neugl. Orten] die pündtnuss erneüweren wölllen bynebendt klagt er sich das niemandt under den [Tagsatzungs]gsandten [- Stadt und Amt Zug war dabei durch Karl **Brandenberg** und Jakob **Andermatt** vertreten -] Zu Baden, mit Jmme Recht Fransösisch Discurieren könne. Undt sagt er habe unzhero kein wichtige sach gehabt dem h vatteren Zu schriben. Undt habendt die gesandte Zu

Betterlingen [=Payerne, anlässlich der Tagsatzung der neugl. Orte vom 11. bis 14. Oktober 1655]<sup>3</sup> den Zwüschenndt dem herzog us Savoyen [**Karl Emanuel II.**] undt Waltdensseren [=Waldenser, im Piemont] gmachten accord<sup>4</sup> vernerss beradtschlaget, weilen sy gewüsst das vohn Syten, Engell[and] undt hollandt, durch Deputierte [bei den neugl. Orten: Gesandter Englands war John **Pell**, jener Hollands Rudolf van **Ommeren**]<sup>4a</sup> Jnen ein hofflichen verweiss erfolgen werde, umb das sy solchen ettwas Ze nochteilig den Waldenseren eingegangen haben, Es sye aber endtlichen darbey verbliben, undt weilen der herzog us Savoyen ein fort wider uffrichten Lasse, habe es auch bedenckhen verursachen wollen. Undt dan letstlichen sye den Protestierenden Städten wegen Jrer vohr mähligen Einschlachung Zwyschenndt Beiden Nationen Engel= undt holandt, bedanckhet worden. Den vohrtrag<sup>5</sup> thutt er [der franz. Ambassador] erst heütt, also das ich solchen nit bekhumen können, H. [Michel] **Baron** [Secrétaire-interprète an der franz. Ambassade] hatt versprochen selbige dem Schwager [Kaspar] **Dorer** [von Baden - dieser war mit des Absenders Schwester **Maria Euphemia** Zurlauben verheiratet -] Zu überlifferen. Gesteren habendt die 3 herren Ehrengesandte vohn Lucern [Ulrich **Dulliker**, Laurenz **Meyer von Baldeg** und Ludwig **Meyer**], Mit H. Obersten Lieutenamt [Franz Heinrich] **pfiffer** [=Pfyffer, dem Kommandanten von Mellingen] undt mir wegen unserer Kriegssachen, ein Consultation gehalten, worbey Jch Proponiert das für dass künfftige man ein General Provision vohn krut undt loht, auch allerhandt kriegs Munitio machen solle; dan die dismahlige bey den puhren [d.h. den Untertanen der Freien Ämter] gemachte angstalt, Jn die lenge nit harren möchte; Jtem das wir Aller ohrten in freyen Embtern Proviandt Meister gesezt haben, auch Jnen hin undt hero by den Rychen puhren Früchten Zu assignieren, anbefohlen, undt damit selbige die früchten desto williger hergebendt, ein Notturfft sein werde, uns in oberkheitliche erkandtnus [der V kath. in den Freien Ämtern mitreg. Orte] hierumb Zu uber machen, des inhalts das inskünfftig, gedachten leüten, das Jrige bezalt, undt gute Rechnung solle gehalten werden. Worüber sy gleich die katholischen [Orte] Zusammen berufft undt unss den endtschluss heüt oder morgenss überschickhen werden. sonst Menniglichen winschet, das der H Vatter sich auch Jn Baden einfinden könnte, wie dan die heren vohn underwalden [d.h. die Tagsatzungsgesandten von Obwalden, Heinrich **Bucher**, und Nidwalden, Bartholomäus **Odermatt**] mir auch Anzeigt, Jn bysin H. Stadthalter[s von Stadt und Amt Zug, Karl] **Brandenberg**..., welcher kein Ander Wohrt darzuo geredt, als mich gefragt, ob der H Vatter noch nit gesundt sye. [Der] H [alt] schultheis [und derzeitiger Luzerner Ratsherr, Oberst Heinrich] **Fleckhenstein** [=Fleckenstein] ist der Alt, der vil verspricht undt wenig halt, wir kö-

nen uns seiner Musqueten [welche Fleckenstein als Gerichtsherr der Herrschaft Heidegg im dortigen Schloss eingelagert hatte]<sup>6</sup> nit trösten: schickhe hiemit Zeigern expresse darumb Zu erfahren, ob nit ettwan 40 oder 50 stukh sambt Bandelieren oder ohne, Jn Zug [im Zeughaus?] Zefinden wehren, Darumben nun genuegsame pühren Jn fryen Embteren Werden gutt sein, undt nach disserem wässen die bezalung verschaffen, pitte den herren Vattern nachfragen Zlassen, undt mich dessen, wie auch des Ringsten prys wider malen Zuberichten. Wir habendt vohn [Bero-]Münster nacher 50 kaufft eine umb 4 gl: dem **Rebmann** [von Hermetschwil] habe ich selbsten auch gesagt, dass er nacher Zug solle.

mit dem schwager Dorer habe ich auch geredt vohn einess Andren wegen ... H. [alt] Stadthalter [von Zürich, Hans Heinrich] **Rahn** Jst anstatt seines [am 8. November 1655 verstorbenen Bruders Hans Rudolf **Rahn**] Zum Burgermeister Erwält worden. Hiemit Jn yl Fr. begrüst Gott undt **Mariae** Gn. Empfohlen ...

Unzhero habendt die [Tagsatzungs]gsandte noch nichts verricht, und habe ich nit plaz gehabt denen vohn Solothurn [Hans Wilhelm von **Steinbrugg** und Johann Friedrich **Stocker**] nachzefragen".

"1655: de la bardes opinion"

1) s. EA VI 1, 283 (Nr. 164)

2) s. ebenda 284 g

3) s. ebenda 269 (Nr. 156)

4) s. ebenda 270 d sowie bezüglich der Waldenser ganz speziell Zurlaubiana AH 141/4, 89, 90

4a) s. EA VI 1, 269 b

5) s. Anm. 2

6) s. Zurlaubiana AH 131/69

---

Original mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 141, 250-251 - Blatt 251<sup>f</sup> leer

## 120

1633 September 18.

A

SCHREIBEN DER [ZU BADEN AN DER TAGSATZUNG<sup>1</sup> VERSAMMELTEN GESANDTEN DER] VII KATH. ORTE AN [FELDMARSCHALLLEUTNANT JOHANN ERNST VON] SCHERFENBERG UND OBERST [FRANZ PETER] KÖNIG [VON MOHR, DEN GUBERNATOR VON LINDAU]

---

"Demnach wir Uss dero ann unns die Catholische orth den 11. ... [September] absönderlich, alls auch an gemeine 13. orth abgangnen Schriben<sup>2</sup>, wegen dess uf unserem E[idg.] Boden gelagerten Schwedischen volcks, unnd dero beläger: unnd beschiessung der Statt Constantz [=Konstanz], gantz wolmeinlich erinnerungs wyss Schriftlichen